



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

327 (19.7.1926) Morgen-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-230440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-230440)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei im Haus oder durch die Post monatlich R.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei sonstiger Lieferung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postkontos Nr. 17500 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle B. G. 2. — Geschäfts-Redaktions-Verwaltung: Waldstraße 6, Schwelbingerstraße 24, Meeresstraße 11. — Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentlich, zweimal. Fremden-Abnahme Nr. 7941, 7942, 7943, 7944 u. 7945.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro empfangener Zeile für 10 Tage. Anzeigen 0.40 R.-M. Restam. 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erhöhungen für ausgefallene oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Übermals Kabinettssturz in Frankreich

Ein heftiger Angriff Herriots - Ablehnung des Vertrauens mit 288 gegen 243 Stimmen - Herriot Ministerpräsident?

Gestürzt mit 45 Stimmen Minderheit

Das zehnte Kabinett Briand ist am Samstagabend 8 Uhr in der Kammer gestürzt worden. Die Regierung erlitt die Niederlage, als darüber abgestimmt wurde, ob zur artikelweisen Beratung der Finanzvorlage übergegangen werden solle oder nicht. Die Regierung hatte die Vertrauensfrage gestellt. Der Antrag wurde mit 288 gegen 243 Stimmen abgelehnt, d. h. die Regierung ist mit einer Minderheit von 45 Stimmen zu Fall gekommen.

Die entscheidende Kammer Sitzung

Bei Eröffnung der Kammer Sitzung war fast das gesamte Kabinett auf der Regierungsbank vertreten. Die Tribünen waren wie immer an großen Tagen dicht besetzt. Der Generaloberste der Finanzkommission, de Chappedelaine, verlas den Bericht, der unter Würdigung des Erfalles der Lage zu dem Schluss kommt, daß das Parlament unter keinen Umständen die von Caillaux geplante Beschränkung seiner gesetzgeberischen Macht zulassen könne.

Herriots Angriff

Nach dem Berichtshörer ergriff Herriot das Wort, um, wie er erklärte, nicht als Parteiführer, sondern als Kammerpräsident den Ministerpräsidenten zu beschwören, der Kammer nicht bis Ende November ihre Rechte und Pflichten zu entziehen. Vom parlamentarischen und republikanischen Standpunkte aus beunruhigte ihn der vorliegende Gesetzentwurf sowohl durch das, was er enthalte, als auch durch das, was er nicht enthalte. Die beiden Artikel seien voller Gefahren. Wenn die Parlamentsarbeit zu lange dauere, könne die Regierung die „äußerste Dringlichkeit“ beantragen. Er könne, schloß Herriot unter tosendem Beifall der Linken und äußersten Linken, seine Zustimmung zu der Regierungsvorlage nicht geben. Man befürchte sich in einer Zeit, in der man nichts überbürden dürfe, sondern nachdenken müsse. Er forderte daher die Regierung zu einer Zusammenarbeit, nicht zu einer Unterdrückung des Parlaments auf.

Briands Verteidigung

Ministerpräsident Briand bestieg sofort die Rednertribüne zu einer Erwiderung. Er als Republikaner sei überzeugt, daß das von der Regierung vorgeschlagene Verfahren die Autorität des Parlaments nicht schädige, sondern befestige. Wenn Herriot Pflichten als Kammerpräsident habe, habe er Verantwortlichkeiten als Regierungschef, und wenn diese Standpunkte miteinander unvereinbar seien, so werde die Kammer zwischen zwei Vertrauensfragen gestellt: Entweder Kammerpräsident — oder Ministerpräsident, was außerordentlich tragisch sei. Ein guter Republikaner dürfe nicht dem Parlamenten Mechanismus das Weil des Landes opfern. Heute müsse er es aussprechen, daß dem Land binnen 48 Stunden eine aktionsfähige Regierung not tue.

Die Debatte

Darauf wurde die Debatte über den Gesetzentwurf aufgenommen. Louis Marin legte den Standpunkt der Mittelparteien dar. Er erklärte, die von Caillaux geforderten Vollmachten seien übermäßig und gefährlich und dürften vom Parlament nicht heimlich werden. In der „Information“ habe der englische Wirtschaftler Keynes behauptet, der Zweck der vom Finanzminister geforderten Vollmachten sei der, sich des Goldbestandes der Bank von Frankreich zu bemächtigen. Finanzminister Caillaux rief dagegen: „Rein!“ Marin fuhr fort: „Jawohl, morgen werden Sie anders denken wie heute. Die Regierung will und vor vollendeten Tatsachen stellen wie feinerzeit beim Locarnoabkommen.“ Briand protestierte gegen diese Behauptung. Er habe in der Locarnofrage stets das Parlament auf dem Laufenden gehalten. Marin beantwortete weiterhin die Frage, warum die Regierung diese Vollmachten haben wolle, dahin, daß sie Auslandsanleihen aufnehmen gedenke. Diese Anleihen lehnten seine Freunde wegen der damit verbundenen Krisen ab. Frankreich müsse sich selbst retten.

Nach einem kommunistischen Redner sprach der Sozialist Renaudel, der die Vollmachten gleichfalls ablehnte.

Nach Renaudel bestieg Finanzminister Caillaux die Tribüne, um seine Politik der auswärtigen Kredite zu verteidigen. Die Kammer müsse zwischen seiner Politik und dem sozialistischen Programm wählen oder sie müsse sich für die Heranziehung des Goldes der Bank von Frankreich zur Stabilisierung der Währung aussprechen. Einen anderen Weg gebe es nicht.

Die Regierung beantragte daraufhin Schluß der allgemeinen Aussprache und den Übergang zur Debatte über die einzelnen Artikel des Gesetzentwurfs. Der Ministerpräsident stellte zu diesem Entschluß die Vertrauensfrage. Dabei wurde die Regierung gestürzt.

Die amtliche Mitteilung der Demission

Das Eisee hat folgende Mitteilung veröffentlicht: „Nach Beendigung der Kammer Sitzung haben Briand und seine Kollegen sich nach dem Eisee begeben, um dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinetts zu überreichen. Der Staatschef hat diese Demission angenommen und Briand und seinen Mitarbeitern für ihre ergebene Tätigkeit gedankt und sie ersucht, weiterhin die laufenden Geschäfte zu besorgen.“

Caillaux verließ als erster das Eisee. Er erklärte den zahlreich eingetroffenen Journalisten: „Es gibt kein glücklicheres Schicksal, als das meine“. Dann begab er sich, offenbar gut gelohnt, nach seinem Auto, wo ihn seine Frau erwartete. Briand verließ als letzter den Präsidenten-Palast um 9 Uhr. Er erklärte den Journalisten: Geben Sie die Hoffnung auf, daß ich noch einmal mein eigener Nachfolger sein werde. Ich habe bisher schon genügend Thronwörter enttäuscht. Ich kann nicht immer in einem feindseligen Milieu leben. Ich habe endlich meine Freiheit wiedergewonnen.“

Wie es kam

V Paris, 18. Juli. (Von unserm Pariser Vertreter.) Caillaux forderte rasche und definitive Entscheidung. Die Kammer beillte sich, dem Finanzminister, der die Brücke über den Rubikon bereits geschlagen hatte und sich auf den Vormarsch machte, eine Spalanz entgegenzustellen. Nach hartem fünfständigem Kampfe, in dem sich die um Caillaux konzentrierte Anhängerpartei mutlos und eingeschüchtern erwies, fiel der Finanzminister. Mit ihm brach Briands zehntes Kabinett, das 24 Tage Lebensdauer hatte, zusammen. Der Ministerpräsident und Außenminister verlor den Rest seines Prestige. Für längere Zeit dürfte er aus der Reihe der Kabinettsbildner verschwinden. Herriot, der Führer des Kartells, stieg in die Arena hinab, und führte den tobdringenden Stoß. Briand warf sich ihm entgegen, ohne selbst zur Gegenoffensive überzugehen.

Der Kartellschef und Verteidiger der parlamentarischen Souveränität bot den Frieden an, der mit Caillaux' Abdankung in politischer und moralischer Hinsicht gleichbedeutend gewesen wäre. Die Regierung wäre in diesem Falle gezwungen worden, ihr Projekt zurückzuziehen, und sich dem Verdict der Finanzkommission zu unterwerfen. Auf diese schmachvollen Bedingungen konnten Briand und Caillaux nicht eingehen. Zu den Freunden Herriots gesellten sich die Radikalen, die Anhänger Poincarés, eine bunt geschwemmte Majorität, aus der sich eine Regierung unmöglich herauschälen läßt. Die heterogensten Parteigruppen schlossen sich zusammen. Die Herriotisten lehnten Caillaux' Wane ab, weil sie ihn für seine unpopulären Steuerorschläge nicht die Vollmacht erteilen wollten. Die Sozialisten verzichteten sich hinter Herriots Standpunkt, weil ihnen Caillaux nicht die verlangten Zugeständnisse in der Frage der Kapitalabgabe machte.

Die Gruppe Poincaré ließ Caillaux aus denselben Gründen im Stich. Die Gruppe Loucheur lehnte die Vollmachten ab, weil ihr keine sonstigen Steuerorschläge nicht paßte. Die Rechtsgruppe hätte einem Poincaristen sofort die Vollmacht erteilt, einem Caillaunisten aber, der die Notwendigkeit einer Lösung der französischen Finanzkrise im Rahmen der internationalen Geldwirtschaft beantragte, einem solchen „Verräter“ verweigern sie jede Vollmacht, wäre sie auch noch so eingeschränkt.

Poincaré, der nach Paris abgereist ist, ist bereit, das Finanzministerium zu übernehmen. „Ich wage es diesmal, ins Feuer zu gehen“, dröhete er seinen Freunden. Sofanowski und Lardieu bemerken sich um den Posten des Innen- und Kriegeministers, falls nicht Poincaré das Kriegsministerium wieder übernehmen sollte. Der frühere Handelsminister Chaumemps wartet auf Einlaß in das neue Kabinett. Sollte Herriot wirklich auf ein solches Geschäft eingehen, so läßt sich mit einer Umgestaltung der heutigen Parteiverhältnisse in der Deputiertenkammer bestimmen. Die Zusammenstellung des Kabinetts wird für spätestens Montag Mittag anbelangt.

Herriots Beauftragung

V Paris, 18. Juli. Doumergue hat Herriot mit der Bildung der Regierung beauftragt. Herriot hat heute nachmittag mitgeteilt, daß er diese Mission annehme. Er hat bereits mit Poincaré und Briand Rücksprache genommen, ferner hat er heute vormittag Poincaré, der sich auf seinem Landstift befindet, telefonisch ersucht, nach Paris zu kommen. Poincaré wird heute abend in Paris erwartet. Man spricht davon, daß Poincaré das Finanzministerium übernehmen soll. Die nationalistiche Presse befürwortet, daß Poincaré Ministerpräsident werden soll.

Mellons Europareise

□ Berlin, 18. Juli. (Wiedung der United Press.) Aus New York wird gemeldet: Die Abfahrt des Schahsekretärs Mellon nach Europa hat in Wallstreet zu den mannigfaltigsten Gerüchten Anlaß gegeben. Das interessierte Publikum ist der Meinung, daß die Vereinigten Staaten nach Kräften zu der Lösung der Krise Frankreichs und damit Europas beitragen wollen. Man glaubt annehmen zu dürfen, daß die seit Monaten geplante Reise der Stabilisierung des französischen Franken dienstbar gemacht werden solle. Der Meldung über eine beabsichtigte Konferenz zwischen Mellon, Morgan, Normann, Strong, Gilbert und Morro wird kein Glauben beigemessen.

Der Triumph des Mechanismus

Nach nur dreiwöchiger Lebensdauer ist das zehnte Kabinett Briand gestürzt worden, gleich seinen Vorgängern über die Finanzfrage, die für Frankreich die Gestalt eines nationalen Verhängnisses anzunehmen droht. Als Briand in dieses sein letztes Kabinett Caillaux aufnahm, glaubte man an die Rettung, denn trotz der großen Gegnerchaft, die die Rechte Caillaux entgegenbringt, ist sich doch ganz Frankreich darüber klar, daß er der einzige finanzielle Sachverständige von Format ist, der nicht nur die Erkenntnis der Not besitzt, sondern auch den Willen, ihr zu steuern. Was bisher seiner keine war, er hat es getan, den Generalgewaltigen der Banque de France von seinem Posten zu entfernen. Und seinem geschickten Unterhändler war es auch zu verdanken, daß er aus London nicht mit leeren Händen zurückkehrte. Eine Inflation gleich einer Naturkatastrophe, der man nicht auf dem amilischen Ordnungswege beikommen kann. Wir wissen aus unserer Leidensgeschichte, daß die vielangesehene Notenvermehrung eine bittere Notwendigkeit waren, mögen sie auch im einzelnen nicht dem entsprochen haben, was man in normalen Zeiten von Maßnahmen der Regierung erwartet. Außerordentliche Zeiten verlangen aber auch außerordentliche Männer und Maßnahmen. Weshen war sich Briand durchaus bewußt, als er sich Caillaux zu Hilfe holte. Trotz der ihn erwartenden Siphphusarbeit verlagte sich Caillaux nicht. Dagen versagte vollkommen die Kammer! Höher als die Rettung der aufs höchste gefährdeten Währung steht ihr die eiserntliche Wahrung der Parlamentsrechte. Mag der Franken auch ins Bodenlose fallen, wenn nur die Prärogative der Volksoverretung gewahrt bleibt, hoch der Formalismus!

Es läßt sich noch nicht übersehen, welche Beweggründe Herriot dazu verlockten, sich in die Loge des republikanischen Gato zu hülsen und Briand gewissermaßen die Rolle des Usurpators zuzuschreiben. Ausdrücklich hat er betont, daß er als Kammerpräsident spreche, er also die Rechte der Kammer wahrnehmen wolle. Auf diese Weise gelang es ihm, sich nicht nur den Beifall der Linken zu sichern, sondern auch dort Zustimmung zu ernten, wo ihm sonst die Anerkennung verweigert ist, auf den Banken der Rechten. Kein Wunder, daß fast sämtliche Redner nach ihm in die gleiche Kerbe hieben, weil sie alle nur die drohend sich ballenden Wolken sahen, nicht aber an die Reinigung der Atmosphäre nach dem Gewitter dachten. So lief also die Debatte auf ein oratisches Wetterfahnen hinaus mit dem zunächst schmerzhaften Erfolg des Sturzes der Regierung, der sich aber wohl als ein Pyrrhusieg herausstellen wird. Dennoch, die Formaldemokratie jubiliert. Der Mechanismus, vor dem Briand warnte, hat den Sieg über den Willen zur Tat davongetragen. Ob aber damit der Ausweg gefunden ist? Jede neue Regierung steht vor dem gleichen Problem, aber inzwischen verstreicht kostbare Zeit. Wer wird der Rettter Frankreichs sein?

Ueber diese Frage brauchen wir uns den Kopf nicht zu zerbrechen. Gottlob, denn wir haben an eigenen Krisen genug. Das neueste Zwischenpiel in Frankreich ist aber nichts weiter, als nur ein Teilausschnitt aus der der großen Weltkrise der Demokratie. Es klingt gewiß sehr schön, wenn ein badiisches demokratisches Blatt sich zu folgendem Hymnus der Idee ausschwingt: „Der Schutz der Rechte des Parlaments ist in einer echten Republik gleichbedeutend mit dem Schutz der Rechte des Volkes und der gleichmäßigen Verteilung der Lasten, die das Leben in einem geordneten Staatswesen mit sich bringt. Daß dieser Grundgedanke aller opportunistischen Taktik stehe, dafür haben die Männer gekämpft, die die Regierung Briand-Caillaux zu Fall gebracht haben, und man kann ihnen das Verdienst nicht absprechen, daß sie in diesem von Diktaturlisten angetrübten Europa eine Idee hochhalten, für die es zu leben und zu sterben sich lohnt.“ Wenn es sich um Leben und Sterben eines Volkes handelt, zerreißten alle Grundzüge, auch wenn sie sich noch so „erhaben“ auf dem Papier ausmachen. Aber es scheint das Vorrecht der Demokratie zu sein, durch Ueberspannung der Formellen sich ihr eigenes Grab zu graben. Man braucht kein Anhänger der Diktatur zu sein und kann doch zugestehen, daß in der Nozzeit eines ganzen Volkes dessen Rettung der Oberbegriff ist, die papiernen Rechte einer Volksoverretung dagegen gleichgültig sind. Zu dieser Erkenntnis wird man wohl auch noch in Frankreich sich durchringen. K. F.

* Von der Zeppelin-Edener-Spende. Wie verkauert, hat der Generaldirektor der Zeppelin-Edener-Spende Coblenz, am Dienstag durch ein Schreiben an Dr. Edener seinen Rücktritt von der Leitung der Zeppelin-Edener-Spende erklärt.

* Die belgischen Notmaßnahmen. Die Wiedereinführung des Kriegsbrottes wurde nunmehr von der Regierung angeordnet.

Die Zusammensetzung der Kontrollkommission

Berlin, 18. Juli. (Von unsf. Berliner Büro.) Die Stärke der internationalen Militärkommission, die nach der Karte des General Batac wieder einmal in den Bocheberggrund des Interesses gerückt ist, beträgt zur Zeit immer noch 37 Offiziere...

Englische Reformpläne

Die Handlungsweise der internationalen Kontrollkommission in Westin, aus eigener Machtvollkommenheit wichtigeren Stellen zu überreichen, hat in England anscheinend den Willen verursacht, die Tätigkeit dieser Kommission so einzuschränken, daß die politischen Zwecke nicht mehr gefördert werden...

Der Kriegszustand im besetzten Gebiet

Die deutschnationale Fraktion im Preussischen Landtag hat an die Regierung folgende Kleine Anfrage gerichtet: Im Gefolge von Locarno ist wieder einmal ein mehrerer Deutscher wie freiwillig von französischen Soldaten niederknallt worden...

Der Spuß des rheinischen Pufferstaates

Das 'Echo de Paris' hält den Zeitpunkt für besonders geeignet, um die alte Forderung einer Rheinpolitik aber aufzunehmen, die konsequent von allen Regierungen Frankreichs seit dem Versailler Vertrag verfolgt worden sei...

Ausbau der deutsch-englischen Luftbeziehungen

An zuständiger Stelle werden die Meldungen über den Fortschritt und den in Höhe zu erwartenden Abschluß der deutsch-englischen Luftfahrtverhandlungen bekräftigt. Deutscherseits wurde im Hinblick auf das bevorstehende Ergebnis dieser Verhandlungen das zwischen abgelaufene Programm, demzufolge englische Verkehrsflugzeuge nach Köln und Berlin fliegen dürfen...

Ausbau des Luftverkehrs

Das über ganz Deutschland ergoßene Reich von Luftverkehrskarten hat im vierten Monat des Luftverkehrsbetriebes der Deutschen Luftpost eine Zahl von über 50 gegenüber 30 bei Beginn der Saison vorangehenden Strecken erreicht...

Münchner Bilder

Von Richard Rief

Die erste Fremdenverkehrswoche, die um die Juni-Juli-Wende über München zu gehen pflegt, büßt dem Beobachter nicht gar so stark wie in den früheren Jahren. Man erkennt die Intensität des Ausfluges der Gäste in München am besten vormittags um 11 Uhr am Marienplatz...

Die Münchner selber sind noch weit davon entfernt, weit entfernt zu sein. Sie bleiben im Lande und lassen sich dahin recht argenommen. Die Schulfreien beginnen erst Mitte Juli, aber mit der sogenannten 'Freizeit' ist leider nicht allein getan...

Um das Reichsdrenmal

Berlin, 18. Juli. (Von unsf. Berliner Büro.) Die 'Deutsche Zeitung' schreibt u. a.: Die Vereinigten niederländischen Verbände Deutschlands haben in einer Eingabe an den Reichsfiskus ihre Bedenken gegen den Beschluß des Reichstaatsausschusses, das Reichsdrenmal in Betta zu errichten geltend gemacht...

Müßiggang im thüringischen Landtag

Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Rief wurde am Samstag nach Schluß der Landtagssitzung, in welcher sich der thüringische Landtag bis zum Herbst vertagt hatte, im Vorraum des Sitzungssaales von dem nationalsozialistischen Führer Dr. Dinter von hinten überfallen und mißhandelt...

Wiederaufnahme im Schweriner Fememordprozess

Der im Juli v. J. vom Schwurgericht Berlin wegen Aufstellung zum Fememord an dem Hofkaplan-Oberst hat zum Tode und später zum lebenslänglichen Zuchthaus verurteilte Oberleutnant der Schwarzen Reichswehr Eduard Schäfer hat durch seinen neuen Verteidiger Rechtsanwalt Polacy-Berlin einen Wiederaufnahmeantrag eingereicht...

Der Beleidigungsprozess Hitlers

In dem Beleidigungsprozess, den Adolf Hitler gegen den Redakteur der sozialdemokratischen 'Volksgesundheit' für das 'Vorgang', Frisch, angestrengt hatte, füllte das Kasseler Amtsgericht am Samstag das Urteil. Im August vorigen Jahres hatten politische Stadträte in Kassel den Sozialdemokraten den Vorwurf gemacht, daß die deutsche Sozialdemokratie mit den Juden der 'Ditjuden' gepöbelte werde...

Der Reichstag im Weltkrieg

Die bekannte Veröffentlichung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses über die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs, von der bis jetzt drei Bände vorliegen, hat seelen in dem Gutachten des Würburger Staatsrechtlers und Mitgliedes des Reichstages Prof. Dr. Dr. Reuß. Der deutsche Reichstag im Weltkrieg ihre Fortsetzung gefunden...

Der Magdeburger Mord

Berlin, 18. Juli. (Von unsf. Berliner Büro.) Die Magdeburger Nachrichten berichteten noch vor kurzem, daß der Kriminalpolizei hätte den Industriellen Haas noch wie vor der Beteiligung an der Tat für dringend verdächtig. Die Berliner Polizei glaubt nicht daran...

* Das Koblenzer Konzertverbot aufgehoben. Nach einer Koblenzer Meldung der 'A. Z.' ist das von der Besatzungsbehörde erlassene Verbot der Veranstaltung von Konzerten im städtischen Festhallenparken von heute ab wieder aufgehoben worden.



Heute Montag, 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im Saale der Harmonie, D 2, 6, eine Mitgliederversammlung statt.

Dr. Mattes spricht über Gebäudefondsbesitzer, Grund- und Gewerbesteuergehalt; Handelskammerpräsident H. Gensch über Wirtschaftslagen.

Eintritt frei. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Eine neue Hitzeperiode

Von der Deutschen Wetterdienststelle Berlin wird über die Gesamtwetterlage folgendes mitgeteilt: Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet bedeckt große Teile des Atlantischen Ozeans und Europas. Es besteht mehrere Kerne, deren einer von England rasch vorgezogen ist und heute (Sonntag) über Nordwestdeutschland liegt...

Große Hitze in Spanien

In der Gegend von Sevilla herrscht außerordentlich große Hitze. Die Temperatur erreicht 48 Grad im Schatten. Es sind zahlreiche Todesfälle durch Hitzschlag zu verzeichnen. Außerdem wird das Land von ungeheurer Hitze in Form von warmen heimgesucht, die wahrscheinlich aus Nordafrika gekommen sind...

Außerordentliche Wärme auch in Schweden

Die Wärme der letzten Tage über ganz Schweden hat eine Rekordhöhe erreicht, denn seit über hundert Jahren ist eine Wärme wie die jetzt verzeichnete, nämlich 38 Grad Celsius im Schatten, nicht erreicht worden...

Neue Unwetter

Breslau, 18. Juli. Neue schwere Unwetter über Schlesien haben besonders in den Wrimbenauer Sandsteinen erhebliche Vermittlungen angerichtet.

Teiler, 18. Juli. Das schwere Unwetter, das über die Elbe niederkam, hat in der Gegend von Seiborn große Verheerungen auf Feld und Acker angerichtet. Durch den gewaltigen Hagelstoß wurde die Getreideernte zum größten Teil vernichtet.

Hochwasserschäden der Donau

Belgrad, 18. Juli. Die Donau hat gestern nachmittag bei Koprivica den Hauptdamm in einer Länge von drei Metern durchbrochen. Nach einer halben Stunde hatte sich die Durchbruchsstelle auf 30 Meter erweitert. Dadurch wurden weitere 60 000 Joeh überflutet...

Immer neue Naturkatastrophen

Berlin, 18. Juli. (Von unsf. Berliner Büro.) Die Katastrophenkatastrophen sind, wie man dem Berl. 'Volk' weiß, von einer schweren Katastrophe heimgesucht worden. Ihr Gebiet, die Kornkammer von Mitteldeutschland, ist unter Wasser gesetzt. Der Schaden beträgt viele Millionen...

Eisenbahnunglück

Paris, 18. Juli. Durch Entgleisung einer Lokomotive sind in der Nähe von Brüssel bei einer im Bau befindlichen Linie ein Arbeiter getötet und zwei verletzt worden.

Der falsche Brand mag ehrlich gelacht haben. Denn wer ein echter Münchner ist, der versteht einen Spieß, und nur ganz griechischen Bemerkungen - 'raucht er', wenn sie sich 'dohleht' fühlen, wobei natürlich der Nachdruck auf 'grieg'grümmig' zu legen ist...

Während also die Oberländer im Kampfe mit Schwabinger Strecken lag, wurden Schwabinger Strecken anderswo von der Oberländer Seite heimgesucht. Das Münchner nicht weit von Schwida entfernt ist, wurde ähnlich offenbar. Wie fast jede Stadt, so hatte auch die unire ein paar sehr populäre Brücken...

Sport und Spiel

Das Mannheimer internationale Tennisturnier

Das diesjährige Turnier des Tennisclubs Mannheim brachte dem Veranstalter einen vollen Erfolg. Auch das herrliche Sommerwetter sorgte für einen guten Besuch.

Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland

- 1. Runde:
Wehel schlägt Dr. Zeltner 6:1, 6:0
v. Rehrling schlägt Dr. Euler 6:1, 6:1
Wood schlägt Modlich 7:5, 7:5

2. Runde:

- Wehel schlägt Gaus 6:2, 6:1
v. Rehrling schlägt Silb 6:3, 6:1
Wood schlägt Hirsch 6:1, 6:2

3. Runde:

- v. Rehrling schlägt Wehel 6:3, 6:2
Klopfer schlägt Wood 6:2, 6:4

Herreneinzelspiel ohne Vorgabe

- 1. Runde:
Fremery schlägt Heymann 6:2, 6:3
Morgenroth schlägt Rothweiler 6:0, 6:0
Beder schlägt E. Heymann 6:4, 6:0

2. Runde:

- Mann schlägt Professor Eckert 6:2, 9:7
Lichtenberger schlägt H. Schredt 8:6, 6:1
Klein schlägt H. Weinhardt 6:4, 4:5

Damen-einzelspiel ohne Vorgabe

- 1. Runde:
Frl. Menges schlägt Fr. Kopf 6:4, 6:3
Frl. Morgenstern schlägt Fr. Ewald 6:4

2. Runde:

- Fr. Grieshaber schlägt Fr. Fickler 6:0, 6:4
Frl. v. Hadeln schlägt Fr. Gaus 6:1, 6:3

Herrendoppelspiel ohne Vorgabe um die Meisterschaft von Baden

- 1. Runde:
Dr. Busch-Kleinckroth schlagen Krebs-Böhrenger 6:1, 6:1
Hildebrandt-Beermann schlagen Euler-Thorbach I 6:1, 6:1

2. Runde:

- Dr. Busch-Kleinckroth schlagen H. Weinberger-G. Weinberger 6:0, 6:1

Herren- und Damendoppelspiel ohne Vorgabe

- 1. Runde:
Fr. Anna-Dr. Busch schlagen Fr. Schuler-Schuler 6:1, 6:3
Frl. Holzappel-Beermann schlagen Fr. Grieshaber-Heina

2. Runde:

- Dr. Ewald-Hildebrandt schlagen Fr. Kopf-Dr. Euler 6:0, 6:3

Damendoppelspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland

- Fr. Kopf-Frl. Schröder schlagen Fr. Gaus-Frl. Amion 6:1, 6:4

Herrendoppelspiel mit Vorgabe

- 1. Runde:
Dr. Busch-Klein schlagen Dian-Wirzweiller 5:6, 6:5, 6:1

- Hildebrandt-Heina schlagen Dr. Bohmann-Weltch 6:0, 6:0
Beermann-Hirsch schlagen Dr. Euler-Rothweiler 6:3, 6:4

- Dr. Busch-Klein schlagen Weinberger-Klein 6:1, 6:4
Beermann-Husch schlagen Hildebrandt-Haug 6:4, 6:4

Der Sonntag (Haupttag)

Auch dem gestrigen Tage war günstiges Wetter beschieden, so daß sich wieder ein großes Publikum einfand. Wenn trotzdem die Kämpfe nicht zu Ende geführt werden konnten, so lag das vor allem an der großen Anzahl der Rennungen.

Die Ergebnisse des Sonntags

- Herreneinzelspiel um die Meisterschaft der Pfalz 8. Runde:
Ofan* schlägt Beermann 7:5, 5:7, 6:2
Dr. Busch schlägt Hildebrandt 6:0, 6:1

Vorschlußrunde

- b. Rehrling schlägt Klopfer 6:3, 6:4
Dr. Busch schlägt Ofan 6:0, 4:8, 6:0

Herreneinzelspiel ohne Vorgabe 2. Runde

- Serbos schlägt Silb 6:1, 6:2
Fremery schlägt Morgenroth 6:1, 2:6, 6:2
Beder schlägt Lang 6:3, 6:1

3. Runde

- Lichtenberger schlägt Mann 6:1, 5:5 (zurückgezogen)
Fremery schlägt Beder 6:0, 7:9, 6:3

Damen-einzelspiel ohne Vorgabe 2. Runde

- Frl. Kolbert schlägt Frl. Wenges 6:1, 6:3
Frl. Holzappel schlägt Fr. Amann 6:1, 6:1

Vorschlußrunde

- Frl. Kolbert schlägt Fr. Grieshaber 6:0, 6:0
Fr. Anna schlägt Frl. Holzappel 6:2, 6:4

Herrendoppelspiel ohne Vorgabe um die Meisterschaft von Baden 1. Runde

- Kathke-Silb schlagen Fremery-Waudenthal 6:4, 4:0, 6:4
Balder-Geing schlagen Wob-Kennen 6:0, 6:4

2. Runde

- Dr. Busch-Kleinckroth schlagen H. Weinberger-G. Weinberger 6:0, 6:1

Damen-einzelspiel ohne Vorgabe 2. Runde

- Hildebrandt-Beermann schlagen Hirsch-Dr. Zeltner 6:0, 6:0
von Rehrling-Ofan schlagen Balder-Geing 6:0, 6:0

Herren- und Damendoppelspiel ohne Vorgabe 2. Runde

- Frl. Winter-Lehr schlagen Fr. Schanz-Böhrenger 4:6, 6:2, 6:3
Fr. Anna-Dr. Busch schlagen Frl. Menges-v. Rehrling 6:4, 6:8, 6:11

Vorschlußrunde

- Dr. Fickler-Frl. Holzappel schlagen Fr. Ewald-Frl. Bodenheimer 7:5, 8:8

- Frl. A. Keller schlägt Frl. Winter 5:6, 6:5, 7:5
Fr. Kraemer schlägt Frl. Morgenstern 6:3, 6:5
Fr. Schröder schlägt Frl. Ringt 6:0, 8:6, 6:3

Heidelberger Regatta

Wer die Heidelberger Regatta seit ihrer Entstehung aufmerksam verfolgt, muß unbedingt bekennen, daß ihre Entwicklung aufwärts geht und ihnen für die Folge bei etwas Umsicht und einem tatkräftigen Durchgreifen, eine weitere Entwicklung bevorsteht.

Die Mannheim-Ludwigschafener Vereine behaupteten sich auch gestern höchst ehrenvoll. So gewann der Klub in ganz überlegener Weise den Junior-Küster.

1. Jungmann-Einer. 1. Ruderverein Küsselsch (Erich Aergbaum) 7.05.2. 2. Wainzer Ruderverein (Erich v. teri 7.05.4. 3. Memmanna Karlsruhe (Walter Zwirbner)

2. Jungmann-Dierer. 1. Mannheimer Ruderverein Amicitia (Hans Paier, Hermann Herbold, Ernst Ober, Karl Metter, Steur Willi Brummer, E. 20. 2. Saarbrüder Ruderverein

3. Echter Dierer (Wanderpreis): 1. Frankfurter Ruderverein 6.44.4. 3. Saarbrüder Ruderverein (Erich Aergbaum) 6.33.14

4. Junior-Dierer (Herausforderungswpreis): 1. Ruderverein Eberbach 6.35.5. 2. Ludwigschafener Ruderverein 6.33.5

5. Junion-Einer. Karlsruher Ruderverein (Erich Roder) 7.15.3. 2. Ruderverein Worms (Georg Lerch) 7.20.2

6. Zweiter Dierer. 1. Frankfurter Ruderverein Amicitia 6.31.4. 2. Cannstatt Ruderverein 6.29.2

7. Dritter Dierer. 1. Ruderverein Eberbach 6.25.4. 2. Frankfurter Ruderverein 6.59.4. 3. Mannheimer Ruderverein 6.59.4

Mannheim's **Stoff-Etage SAMSON & Co. D 1, 1** Verkauf nur 1 Treppe hoch
 D 1, 1 am Paradeplatz D 1, 1 Aufgang durch den Hausflur D 1, 1 Im Eingang sehenswerte Auslagen

Täglich waren viele hunderte zahlende Kunden an unserer Kasse, der beste Beweis, wie billig wir sind in unserem
SAISON-AUSVERKAUF

Neue Gelegenheitskäufe | **Neue Wasch-Seide** in ganz neuen Mustern . . . jetzt Meter **69** Pfg. | **Schwerer Bettuch-Nessel** ca. 160 cm breit, bestes Fabrikat . . . jetzt Meter **98** Pfg.

Unsere billigen **Herren-Stoffe** setzen Jeden in Staunen in Bezug auf Qualität und Billigkeit

Am 16. Juli entschlief sanft mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser treubesorgter Vater, Großvater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ludwig Zimmern

im 61. Lebensjahre. 5718

In tiefster Trauer:

Thekla Zimmern geb. Rosenheim
 Ellen Mayer-Picard geb. Zimmern
 Kurt Zimmern, Rosario (Argentinien)
 Rolf Zimmern
 Hans Mayer-Picard.

Mannheim, Lameystraße 4.

Die Beerdigung findet Montag, 19. Juli, vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des Israel. Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen wird höflich gebeten, Abstand zu nehmen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem so plötzlich erfolgten Ableben unseres Aufsichtsratsmitgliedes

Herrn Ludwig Zimmern

Kenntnis zu geben.

In dem Verstorbenen betauern wir einen langjährigen und treuen Freund unserer Firma, der jederzeit seine reichen Erfahrungen und seine unermüdliche Mitarbeit unserm Unternehmen widmete.

Wir werden sein Andenken immerdar in Ehren halten.

Mannheim, 19. Juli 1926.

Aufsichtsrat und Vorstand
 der
Deutsche Woerner-Werke A.G. Mannheim.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem am 16. ds. erfolgten Ableben des stellvertretenden Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats

Herrn Ludwig Zimmern

Kenntnis zu geben.
 Seit Gründung unserer Gesellschaft dem Aufsichtsrat angehörend, hat uns der Entschlafene in dieser langen Zeit mit seinen reichen Kenntnissen und seinen großen Erfahrungen unschätzbare Dienste geleistet und die Entwicklung unserer Gesellschaft in jeder Weise gefördert. 5716
 Sein Andenken wird stets in hohen Ehren bei uns bleiben.

Aufsichtsrat und Vorstand
 der
Hefftschen Kunstmühle Aktiengesellschaft
 Mannheim.

Vergessenes

Passbilder
 rasch und billig
 Berliner-Atelierstr. 1
 57188

Schlaf-Zimmer
 Mk. 495.-
 Prachtmodelle
 Möbelhaus
 Florschütz 334

AUTO
 1935 Opel 6 Sit.
 9/25 Opel 8 Sit.
 4/12 Fiat 2 Sit.
 7/15 Adler 4 Sit.
 1943
 Kleinauto mit Kosten.
 Pister, J. I. 7-8.

Zum
Teppich-Reinigen
 und sonstigen Aufträgen
 empfiehlt sich bei tabel-
 loser Ausführung:
 Dienstmann Engel,
 T. 4, 5. Tel. 3319
 *54 19399

Neuherk nicht Prüfele
 nimm noch Rundschiff
 außer dem Haupte an.
 Welt. Am. u. X. C. 4
 a. b. Geschäftsst. *739

Ab Montag

Gratis-Vorführung

der Original-

Emka-Sticknadel

zur Moos- und Smyrna-Stickerei
 in unserer
Handarbeiten-Abteilung
 im I. Stock

SCHMOLLER
 Mannheim Paradeplatz

Nachruf.

Am 16. Juli ds. J. verschied

Herr Ludwig Zimmern

Mitglied des Aufsichtsrates seit der Gründung unserer Gesellschaft.
 Wir beklagen tief den allzufrühen Heimgang dieses vorzüglichen Mannes. Wir verlieren in ihm nicht nur einen wertvollen Berater, sondern auch einen persönlichen Freund und Kollegen, dessen Andenken uns für alle Zeiten teuer ist. 5726

Mannheim, den 17. Juli 1926.
Der Aufsichtsrat und Vorstand
 der Getreide-Kredit-Aktiengesellschaft.

Elektro-Werkstatt

Laden von
Akkumulatoren
 für Ed327
Auto u. Radio
 zuverlässig und preiswert
Reparatur und Einbau
 von
**Anlasser, Licht-
 maschinen und
 Magneten**
 aller in- u. ausländischen Systeme
 durch erste Fachleute
**Sucher,
 Scheinwerfer,
 Richtungszeiger**
 jeder Art werden in
 kürzester Zeit eingeb.
Hartmann & Beck
 Argentinstraße 31
 Tel. 7493 u. 8109

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädels
 zeigen hochachtungsvoll
Dr. Willy Steiner & Frau Anny
 geb. Wolf
 z. Zt. Heinrich Lanz-Krankenhaus
 Mollstr. 17 Em90 16. Juli 1926

Ämtliche Veröffentlichung der Stadtgemeinde
 Am Donnerstag, den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr findet im Bürgerausschussaal des Rathauses eine **Bürgerausschuss-Sitzung** statt. Die Tagesordnung ist am Rathausausgang und an den Hochtafelstein der Barocke angehängt.
 Der Oberbürgermeister.

Verkäufe
 Geräumige 5994
Weißblech-Garage
 gut erhalten, billig abzugeben.
 Anfragen unter K. C. 129 an die Geschäftsstelle

Große Nachlaßversteigerung.

Im Auftrag der Erben verleihere ich aus verschiedenen Nachlässen am Mittwoch, den 21. Juli 1926, vorm. 10 Uhr und nachm. 3 Uhr im **Versteigerungsort U 5. 18** öffentlich gegen Bar an den Meistbietenden:
 1 eich. Eschimmer, reich geschm. Wägen, Credenz, Ausziehtisch und 6 Leberstühle
 1 pol. Schlafzimmer: 2 Buchsbaumstellen in Holz u. Wollmatratzen, Federbetten, 2 Kammern, Spiegelkasten, Radstisch in weiß. Marmorplatte, Handuhrgestell
 ferner einzelne Möbel:
 6 gute Betten, teils in Federbetten, 2 Schloßlerer, 2 Wollkommode in Wärmholz, 6 Nachttische, 1 Chaiselongue in Holz, 1 Sofa, 3 Divans, 1 Divan in Umbau, 2 Ausziehtische, 1 pol. Tisch, 1 Bücherregal, 1 Sekretär, 2 Blech-Ratmaischen, 1 runder Tisch, Tisch, Stühle, 1 Dipan, Schreibstisch doppelteig mit 2 Federstühlen, Federstuhl, Regers Vertikal, Bodenplatte, Spiegel, Bilder, Gold Uhr, Servierliche, Spezialität, Wassertrichter, Rührlich, Küchenstuhl, Karaffe, 1 Regal aus, 2 Wanduhren, Trampeltisch, elektr. Wägen, etc.
 Blumentisch, Küchenschrank, Porzellan, Silber, Plüsch, Herren- und Frauenkleider, Weibenschuhe, 1 Silber.
 Die Möbel kommen Donnerstag, alles Heilige
 Nachmittags zum Ausgebot
 Tel. 3028 Ortsrichter Julius Knapp U 3, 10
 P.S. Befähigung und event. Fortschritt zu den Kaufpreisen am Dienstag vor- u. nachmittags. 5722

Trauerbriefe Hofart schnell **Druckerei Dr. Haas**
 G. m. b. H., E 6, 2.

Wiener Operettenspiele im Rosengarten.

Montag, den 19. Juli, abends 8 Uhr

„Marietta“

Operette in 3 Akten von Kollo

Preise von 0,90 M. bis 4,90 M.

APOLLO

Täglich, abends 8 1/2 Uhr

Der große Lacherfolg

„Meisken“

Sommerpreise von Mk. 0,60 bis 4.-

Vorverkauf ab 10 Uhr unentgeltl. a. d. Tageskasse.

SCHAUBURG

K1 NAHE FRIEDRICHBRÜCKE K1

Heute der Großfilm mit der ungemein spannenden und interessanten Handlung:



Der Mann mit der Narbe

Ein 5-aktiger, dramatischer Film, in dem einer der unerschrockensten Schauspielers...

Der unbedingt sehenswerte 2. Großfilm:

Snook, der Eisbärjäger

Denkwürdige Erlebnisse in 3 Akten aus dem Erdteil des ewigen Eises...

Neueste Ufa-Wochenschau

Anfangszeit der Filme Wochentags: 4.30 5.40 6.50 8.00 9.10 9.20-11 Uhr

Einem erstklassigen Gebrauchsgraphike

bietet sich mit RM. 1000.- Beteiligung an lukrativem Realinvestier. Zinsfuß um 8-11% ... an Rudolf Mosse, Mannheim.

„Der schlechteste Herd u. Gasherd“

wird wie neu hergerichtet, Garantie für Brennen und Backen. Ferner alle Ofenreparaturen, sowie setzen, putzen u. ausmauern

J 7, 11 KREBS & KUNKEL TEL. 8219

Herdenschlosserei — Ofensetzerei — Spenglererei — Installation

Offene Stellen Existenz

für Herrn oder Dame durch Beteiligung an mit 6-10 Tausch an einem, Dankfeld u. Vertretungsfirmen...

Teilhaber oder Teilhaberinnen

mit od. ohne, gesucht für großes, ausdehnb. Geschäft der Damacklederbranche...

Privatreisende

eventl. mit Kolonne reisen, 1. Patentamt, versch. Mittel gesucht...

Stenotypistin

für aut. vorübergeh. Beschäftigung) gesucht. Angeb. u. V. N. 24 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche Lebensmittelbranche

Junger Kaufmann, in den einricht. Geschäften von Mannheim und Umgebung gut eingeweiht, beteiligt in allen Büroarbeiten...

UFA-THEATER

Nur noch ein paar Tage! Ein Gemälde, das der Treue und der ersten Liebe gewidmet ist:

Die Straße des Vergessens

Ein Schauspiel in sieben Akten in den Hauptrollen: Hella Moja, Henry Stuart, Ferdinand v. Alten, Paul Otto...

Pflicht

Ein Bild der Aufopferung eines Arztes in 3 Akten. In den Hauptrollen: Eva Speier, Eduard Rothauer und Frieda Richard

Der tolle Herzog

Ein Lustspiel in 2 Akten

Neueste Ufa-Wochenschau

Anfang der Filme: 3.30, 5.15, 5.50, 6.10, 6.20, 8.03, 8.15, 8.50, 9.10, 9.20-11 Uhr

Fußeleidende

Haben Sie Schmerzen in den Füßen, Beinen oder Ballen? Dies ist ein Zeichen beginnender Senkung des Fußgewölbes...

A. Wittenberg

prakt. Orthopäde 6142 Tel. 8389 Mannheim B 6, 29, part. gegenüber vom Friedrichspark.

Wilhelm Ledner jr.

Möbelschreiner. Agästerhausen.

Geldverkehr

Welche Lebens- oder Feuer-Versicherung zahlt Darlehen den Mitgliedern ent-sprechend Berücksichtigung...

Unterricht

Englisch! Französisch! 50 Pfg. pro Stunde

Verkäufe

Elektrowagen 1400 PS. Mercedes, RM. 1700.— Motorrad, 3 PS. RM. 500.—

Kleinauto

„Wand“ neues Modell, 230 ccm, 4. Sitz, An-lasser, prima Licht, für Rechte neu. Billa abzugeben. Angeb. unter U. B. 12 an die Geschäftsstelle.

Raster-Seife

sämtliche Marken Wolf & Sohn 16 Pf. Kaiserstr. 28 u. 78 Pf. No. 4717 75 Pf. Mouson 60 Pf. Kraft, H. J. 3 Berlinstr. Filiale J. 1, 6 Mittelstraße 76

Verkäufe

Einige Conco 1123 selbst gearbeitet, billige abzugeben. 83417 B 4, 18.

Wohnhaus

Zweigesch. mit Laden teilungsfähig zu verkaufen, evtl. kann Laden u. Wohnung freigegeben werden. Angeb. unter U. B. 12 an die Geschäftsstelle.

Piano

wunderschönes Instrument, sehr gut erhalten, günstig zu verkaufen. 1941 Spiegel 0 7. 9 Heilbrgerstraße



Ihr Garten und Balkon Ihre Erholung nach des Tages Last u. Mühen!

Wollen Sie dieselben behaglich und schön ausstatten, dann besuchen Sie unsere große Spezial-Ausstellung für Korb- und Gartenmöbel

Table with 2 columns listing items like Weiden-Korbessel, Feldstühle, Gartenstühle, etc. with prices.

Garten-Möbel, weiß lackiert

Tisch, Bank, 2 Sessel ... zusammen nur 85.00

Table listing Maschinen (Eismaschinen) with prices for 1 Liter, 2 Liter, 3 Liter.

SCHMOLLER Mannheim Paradeplatz

Vermietungen

Schönes großes Balkonzimmer m. 2 Betten (evtl. 3. Bett) zu vermieten. P. L. 7a 3 Treppen

Gut möbl. Zimmer zu vermieten, ev. Licht, nahe Bahnhof. Friedrichsplatz, 35, 1. Stock

1 schön gut möbl. Zimmer neuüberholte Sofas, etc. zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle

Schön möbl. Zimmer fr. Sape sep. Eingang, in neuem Haus, zu vermieten. Friedrichsplatz, 23, 111

U 4, 7, 1 Tr. Gut möbl. Zimmer der 1. B. 29 zu verm. 803

Sep. gr. Parterrezimmer möbl., an besser. Herrschaft, aber später zu vermieten. Rangstr. 7

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. el. Licht sofort zu vermieten. 804 Müller, U 6, 19, Kling.

Vermischtes

Piano

gut erhalten, billig zu verkaufen. 83434 Carl Hank C1, 14 Klavier.

Pianos

billig bei Sel'wah & Co. Sedanstr. 1611 82387

Sonder-Angebot! Gedagene, echt Eiche Speisezimmer

Büfett - Kredenz 325.- Mk. 8341 Bad. Möbel- u. Betten-Industrie Hermann Graff Schwelgengstraße 34/40

Acht. erfahr. Kaufmann

in ein. Antiquar. sucht Beteiligung an einigem 1000 RM. an Kaufmann, f. Antiquar. Angeb. unter X. Y. 10 an die Geschäftsstelle.

Junger Frau im Haushalt sehr tüchtig sucht Unterkunft wo sie die besten Stunden verdienen kann. V. Y. 60 an die Geschäftsstelle.

Erholungsaufenthalt

in schön. wald. Ges. (Pflanzhaus) wird geb. bei Tagelohn, bei w. 2-4. 83388 Anna Weyler, Mittelstr. 6 u. Spadolz (D. 11)

Schneiderin

nimmt noch Kunden an in w. wald. Ges. Röhre Schneider, U 6, 22 pt. 83425

Parkettbohrer

Teppichmaschinen u. Wollmaschinen etc. repariert gut schnell und billig W. Ritter, U 6, 18 Poststraße 60/61. Tel. 8529

Hausschneiderin

nimmt noch Kunden an. Ad. W. 16, 1. 4, 3. 2. Vervielfältigungen prompt u. billig in Schreibz. N 4, 17 8174

Stundenweise Arbeit

Jeder Art übernehmbar, notdürftig, auch abend. Hausarbeit. Angeb. unter X. Y. K. 21 an die Geschäftsstelle.

Unterricht

Mandoline- u. Laute- unterrichtet speziell. Hans Wolf, T. 2, 8. 718

Englisch-Spanisch

1. Sprachlehrer in hiesiger Zeit. Fortgeschrittene Unterrichtsmethoden. Lehrer aus Nord- u. Südamerika. Schimperstraße 18, 4. 82

Miet-Gesuche

Laden

oder als Verkaufsstelle geeignete Räume, in zentraler Lage Mannheims zu mieten gesucht. Angeb. unter K. D. U. 430 an Rudolf Mosse, Köln. 8m50

3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad

in ruhigem Hause, Dreifachstiege vorhanden. Geb. Angebote unter Y. A. 12 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 757

Kinderloft (Ecke) 83419 2-3 Zimmerwohnung 742 Geb. Angebote unter Y. Q. 59 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen

Schöner Laden

in großem, modernem Geschäftshaus gute Verkehrslage innere Stadt in Stuttgart unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen unter S. P. 1954 an Rudolf Hoffe, Stuttgart 8m78

Zu vermieten beschlagnahmefreie 3-4 Zimmer

Rüche, Zubehör in Heideberger Sandhaus. U 1a auch teilw. vermietet. Bitte nach 2 Jahre im Voraus bezahlt werden. Geb. Verkauf. Anzahlung 5000 RM. Angeb. unter F. V. Z. 2679 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 8730

Verkäufe

Herd

gut erhalten, wie neu billig zu verkaufen. Billa zu verkaufen. 1957

Kleinauto

„Wand“ neues Modell, 230 ccm, 4. Sitz, An-lasser, prima Licht, für Rechte neu. Billa abzugeben. Angeb. unter U. B. 12 an die Geschäftsstelle.

Handwagen

in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angeb. unter K. D. 190 an die Geschäftsstelle. 1951

Miet-Gesuche

Garage

für Personenwagen (Schwaben). RM. 2000. - Mietum an mit gel. Hans Wied, P 5, 1. 8730